

Jahrgangsstufe: Q1 – Q2 Unterrichtsvorhaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung und Bildkontexte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 US</p>	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELP1, ELP2, ELP3, ELR4</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP2, GFP3, GFR4, GFR2, GFR3, GFR5, GFR6, GFR7</p> <p><b>Bildstrategien:</b> STP1, STP2, STP6, STP7, STP8 STR1, STR2</p> <p><b>Bildkontexte:</b> KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Artbooks</li> <li>• Diverse Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen ZeichenO und Malmittel auf Papier, Holz und Leinwand)</li> <li>• Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (Frottage, Decalkomanie, Grattage)</li> </ul>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b></p> <p>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Auseinandersetzung mit Künstlerischen Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit sowie dem Surrealismus</li> <li>• Aneignung von wichtigem Fachvokabular</li> </ul>

**Übergeordnete  
Kompetenzen:**  
ÜP2, ÜR1, ÜR2

### **Fachliche Methoden**

- Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung (z.B. „Martin et soir“, „Celebes“, „Der große Wald“, „Forêt et soleil“, „Mondsüchtig“, „Die Versuchung des Heiligen Antonius“)
- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit,
- Erweiterung der Deutung der Ikonographie im Surrealismus und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biographischen Bedingtheiten

### **Diagnose der Fähigkeiten**

- Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Übungen
- Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Anordnung einzelner Bildelemente auf dem Bildgrund (Collage), Einsatz und Beurteilung von zufällig entstandenen Bildelementen (aleatorische Verfahren) Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen;
- Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung → z.B. im Art Book (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände), Bedeutung des Zufalls bei der Bildentstehung
- Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens,
- Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in mündlicher/schriftlicher Form

### **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit**

#### Kompetenzbereich Produktion:

- Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen, z.B. im Artbook, Bewertung eigens entwickelter Zufallstechniken, Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Collagen)
  - Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen
- Kompetenzbereich Rezeption:
- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge);
  - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung);
  - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu: Bedeutung und Bedingtheit des Zufalls)
  - Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache

#### **Leistungsbewertung Klausur**

- Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung / Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von externen Quellen (kunstwissenschaftlichen Texten)
- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
- (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung)